

Kredit für neuen Kindergarten

Weinfelden Die Primarschulgemeinde Weinfelden kann den Kindergarten an der Felsenstrasse durch einen modernen Neubau ersetzen. Die Stimmberechtigten haben den Baukredit über 2,62 Millionen Franken deutlich mit 2514 Ja- zu 892 Nein-Stimmen gut geheissen. «Es ist ein sehr schönes Resultat mit einer hohen Zustimmung bei einer erfreulichen Stimmbeteiligung von über 50 Prozent», sagt Schulpräsident Thomas Wieland. «Die Stimmberechtigten haben mit dieser Abstimmung auch unsere Strategie bestätigt, die wir im Jahr 2014 gefasst haben. Wir wollen in Weinfelden nur noch Doppelkindergärten oder noch grössere, damit immer mindestens zwei Erwachsene anwesend sind.»

Der neue Doppelkindergarten ersetzt den bisherigen, 71-jährigen an selber Stelle sowie denjenigen an der Pestalozzistrasse in einem 133 Jahre alten Gebäude. Das neue Gebäude kann bei Bedarf seitlich um eine dritte Einheit erweitert werden, zudem ist eine Aufstockung möglich und es somit auch in die Höhe erweiterbar, sollte dafür eines Tages Bedarf bestehen. (mte)

Agenda

Heute

Weinfelden

Storchenkafi, für Babys bis ca. 1,5 Jahre, 9.00-11.00, Familienzentrum Weinfelden, Freiestrasse 9

Costa Rica - Naturparadies zwischen Pazifik und Karibik, Filmpräsentation in 3D, Stephan Schulz, 20.00, BBZ, Aula

Morgen

Berg

Bücherstube, Gemeinnütziger Frauenverein Berg, 17.00-19.30, Gemeindehaus (Seiteneingang)

Bürglen

Ludothek, 16.00-18.00, Raiffeisenbank

Weinfelden

Familienzentrum, 9.00-11.00, Freistr. 9

Regionalbibliothek, 14.00-20.00, Freiestrasse 4

Thurgauer Zeitung

Verleger: Peter Wanner

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho.)

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor Tagblatt-Verbund), David Angst (da, Chefredaktor TZ), Peter Exinger (pek, Blattmacher), Christian Kamm (chk, Leitung Kanton Thurgau)

Redaktion Frauenfeld
Schmidgasse 7, 8501 Frauenfeld, Telefon 052 728 32 32.
E-Mail: redaktion@thurgauerzeitung.ch

Kanton Thurgau: Christian Kamm (ck), Larissa Flammer (lfs), Sebastian Keller (seb.), Silvan Melle (sme), Thomas Wunderlin (wu), Maya Mussilier (mus), Dieter Langhart (dl, Focus/Kultur). E-Mail: thurgau@thurgauerzeitung.ch
Reporterinnen: Ida Sandl (san), Maya Mussilier (mus)
Reportersport: Matthias Hafen (mat). E-Mail: sport@thurgauerzeitung.ch

Frauenfeld/Unterse: Stefan Hiltzinger (hil), Mathias Frei (ma), Rahel Haag (rha), Samuel Koch (sko). E-Mail: frauenfeld@thurgauerzeitung.ch, unterseerhein@thurgauerzeitung.ch

Hinterthurgau: Olaf Kühne (kuo), Roman Scherrer (rsc). E-Mail: hinterthurgau@thurgauerzeitung.ch

Redaktion Arbon
Schmidgasse 6, 9320 Arbon, Telefon 071 447 60 60.
E-Mail: arbon@thurgauerzeitung.ch

Amriswil/Bischofzell: Rita Kohn (rk), Manuel Nagel (man). E-Mail: amriswil@thurgauerzeitung.ch

Arbon/Romanshorn: Markus Schoch (mso), Annina Flaig (aff), Tanja von Aax (tva). E-Mail: arbon@thurgauerzeitung.ch, romanshorn@thurgauerzeitung.ch

Redaktion Weinfelden
Bankstrasse 13, 8570 Weinfelden, Telefon 071 626 07 07.
E-Mail: weinfelden@thurgauerzeitung.ch

Amriswil/Bischofzell: Georg Stetzner (st). E-Mail: bischofzell@thurgauerzeitung.ch

Weinfelden: Sabrina Bächli (sba), Mario Testa (mte). E-Mail: weinfelden@thurgauerzeitung.ch

Kreuzlingen: Urs Brüschiweiler (ubr), Nicole D'Orazio (ndo), Martina Eggenberger (meg). E-Mail: kreuzlingen@thurgauerzeitung.ch

Verlag:

Geschäftsführer: Jürg Weber und Dietrich Berg
Werbenmark: Stefan Bai und Paolo Placa
Lesermarkt: Christine Bolt und Bettina Schibli
St. Galler Tagblatt AG, Fürstenlandstrasse 122, Postfach 2362, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 78 88, E-Mail: verlag@tagblatt.ch

Verbreitete Auflage: WEMF 2018, 114 497 Ex.

Inserate: NZZ Media Solutions AG, Schmidgasse 7, 8501 Frauenfeld, Telefon 052 728 32 16. E-Mail: inserate@thurgauerzeitung.ch

Druck: Tagblatt Print, NZZ Media Services AG, Im Feld 6, 9015 St. Gallen

Eine Publikation der

ch media

Überraschung im ersten Wahlgang

Märstetten Susanne Vaccari-Ruch tritt im kommenden Sommer die Nachfolge von Jürg Schumacher im Gemeindepräsidium an. Die parteilose Kandidatin setzte sich gegen zwei Mitbewerber von der SVP durch.

Mario Testa

mario.testa@thurgauerzeitung.ch

Jürg Schumacher verkündet das Resultat, Susanne Vaccari-Ruch jubelt und fällt ihren Töchtern und ihrem Mann um den Hals. Grosser Applaus und ein paar verdutzte Gesichter im Gemeindehaus am Sonntagnachmittag um kurz vor halb zwei. Dass die 47-jährige parteilose Kandidatin aus Ottoberg gleich im ersten Wahlgang das Rennen macht, ist für die Meisten eine Überraschung – für sie nicht. «Für mich war die Wahl im ersten Durchgang immer das Ziel. Ich bin froh, hat das geklappt – ich hatte keinen Plan B und wie sich zeigt, brauchte ich auch keinen», sagt Vaccari. «Ich bin wie ich bin und habe mich auch für den Wahlkampf nie verstellt. So haben mich die Leute kennen gelernt und so haben sie mich gewählt.»

Gefasst, aber enttäuscht nehmen die beiden SVP-Männer Andreas Zuber und Werner Scherer

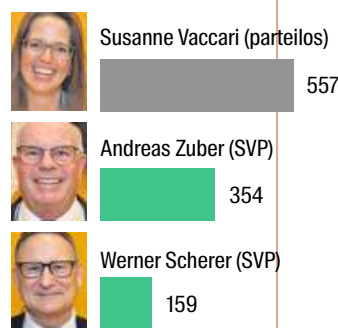


Märstettens Gemeindepräsident Jürg Schumacher gratuliert seiner Nachfolgerin Susanne Vaccari-Ruch zur Wahl.

Bilder: Mario Testa

Gemeindepräsidium Märstetten

Absolutes Mehr: 544 Stimmen



Wahlbeteiligung 56,3%

Quelle: Gemeinde Märstetten/Grafik: sbu

ihre Wahlniederlage zur Kenntnis. «Ich bin überrascht, hätte mit einem knapperen Ausgang gerechnet», sagt Zuber. «Aber es war ein fairer Wahlkampf und ich bin froh, hat die Gemeinde nun eine Frau als Präsidentin. Ich werde mich weiterhin mit voller Kraft bei der Arbeit für die Stadler Rail engagieren.» Aussenseiter Werner Scherer aus dem Kanton Aargau sagt: «Eine gewisse Enttäuschung ist da. Auch ich hätte mit einem zweiten Wahlgang gerechnet. Aber die Killwanger Bevölkerung wird sich freuen, dass ich dort nun bis Ende der Legislatur im Jahr 2021 Gemeindepräsident bleibe.» Beide

gratulieren ihrer Mitbewerberin zur Wahl und lauschen danach dem Spiel der Musikgesellschaft.

Drei Bisherige und drei Neue im Gemeinderat

Bei den Gemeinderatswahlen haben die drei Wiederantretenden Guido Stadelmann (893 Stimmen), Diana Manser (833) und Heinz Nater (731) die Wahl geschafft. Neu in den Gemeinderat gewählt sind Beat Keck (780 Stimmen), Indira Marazzi (611) und Sabina Michel (576). Das absolute Mehr von 477 Stimmen nicht erreicht haben Fritz Hefti (472), Jeannine Ballabio und Charlotte Hess-Stampfli (283).



Der Märstetter Gemeinderat mit den drei bisherigen Mitgliedern Heinz Nater, Guido Stadelmann, Diana Manser und den drei neu gewählten Sabina Michel, Indira Marazzi und Beat Keck.

Die Neuen verfehlen die Wahl im ersten Anlauf

Bussnang Alle bisherigen Gemeinderäte werden im Amt bestätigt. Eine Vakanz bleibt bis zum zweiten Wahlgang.

Ruedi Zbinden bleibt Gemeindepräsident von Bussnang. Die Stimmberechtigten bestätigen den 56-jährige SVP-Mann deutlich mit 533 von 621 gültigen Stimmen. Auf Einzelzettel entfallen 88 Stimmen. «Ich bin zufrieden mit dem Resultat. Es sind ähnliche Zahlen wie bei der letzten Wahl vor vier Jahren», sagt Ruedi Zbinden. «Es gibt natürlich immer auch Stimmbürger, die gerne eine andere Person an meiner Stelle hätten, aber so ist die Demokratie. Ich bin zufrieden.» Ruedi Zbinden ist seit dem Jahr 2005 und über drei Legislaturen Gemeindepräsident von Bussnang.

Beide Neuen stellen sich dem zweiten Wahlgang

Bei der Wahl des Bussnanger Gemeinderats wurden die drei wieder antretenden Gemeinderäte Leo Steinbacher, Martin Hochreutener und André Kiser mit jeweils über 600 von 636 gültigen Wahlzetteln im Amt bestätigt. Ein Ersatz für die zurücktretende Beatrix Kesselring wurde im ersten Wahlgang jedoch nicht gefunden. Die beiden neu kandidierenden Alwin Schmid (278 Stim-

men) und Roman Zingg (109 Stimmen) scheiterten am Absoluten Mehr von 296 Stimmen.

«Ich bin zufrieden, dieses Resultat ist ein Teilerfolg. Es fehlten mir nur 18 Stimmen zur Wahl», sagt der 60-jährige Alwin Schmid (SVP). «Ich war etwas spät dran mit meiner Kandidatur. Aber ich trete zum zweiten Wahlgang an und werde dann mehr für mich werben.» Ebenfalls zum zweiten Wahlgang antreten will der 32-jährige parteilose Roman Zingg. «Für mich war klar, dass es zu einem zweiten Wahlgang am 10. Februar kommen wird. Ich werde mich nochmals aufstellen, auch wenn meine Chancen klein sind», sagt Zingg. «Die Leute sollen einen Wahl haben.» (mte)



Ruedi Zbinden, Gemeindepräsident Bussnang. Bild: Mario Testa

Die erste Frau an der Spitze

Affeltrangen Ursula Klaus tritt die Nachfolge des verstorbenen Gemeindepräsidenten Hans Matthey an.

Mit Musik feiern die Affeltranger die Wahl ihrer neuen Präsidentin Ursula Klaus. Die Musikgesellschaft Affeltrangen spielt im Kirchgemeindehaus am Wahlapéro der Gemeinde am Sonntagnachmittag auf. Ursula Klaus freut sich über die deutliche Wahl mit 551 der 608 Stimmen. «Ich bin glücklich, es ist ein sehr gutes Resultat», sagt sie. Klaus leitet als Vizepräsidentin die Geschicke der Gemeinde bereits seit einhalb Jahren, da Amtsinhaber Hans Matthey schwer erkrankt war und diesen Herbst am 16. Oktober gestorben ist.

Für Ursula Klaus zieht die parteilose Käthi Burkart in den Gemeinderat ein. Sie wurde mit 533 von 559 gültigen Stimmen gewählt. «Ich freue mich über das in mich gesetzte Vertrauen, auch wenn ich in der Gemeinde noch nie politisch in Erscheinung getreten bin», sagt die 51-jährige Primarlehrerin und Familienfrau aus Zezikon.

Alles parteilose Mitglieder im Gemeinderat

Im Amt bestätigt wurden bei der gestrigen Wahl die drei bisherigen, wieder antretenden Ge-

meinderäte Dominik Schegg (545 Stimmen), Glauco Schaub (536) und Peter Walder (502). Alle drei sind parteilos und leben in Märwil. Damit ist der ganze Gemeinderat und das Präsidium der politischen Gemeinde Affeltrangen komplett und kein Mitglied hat eine Parteizugehörigkeit.

Die neue Präsidentin, die erste Frau an der Spitze der Gemeinde, freut sich auf die Arbeit mit

diesem Team. «Mit den drei Kollegen arbeite ich schon lange gut zusammen. Zudem freut es mich, dass mit Käthi Burkart nun auch eine zweite Frau im Gemeinderat mitwirkt», sagt Klaus. «Es freut mich auch sehr, dass die Wahl im ersten Wahlgang abgeschlossen werden konnte.»

Mario Testa

mario.testa@thurgauerzeitung.ch



Der Affeltranger Gemeinderat: Dominik Schegg, Glauco Schaub, Präsidentin Ursula Klaus, Käthi Burkhard und Peter Walder. Bild: Mario Testa